JAHRESBERICHT 2019

Inhalt

Vorwort	3
Jugendberatung Freiburg e.V.	4
Beratungsstelle	6
Hilfen zur Erziehung	8
Job-On	10
Erfolgreich in Ausbildung	12
LOTse	14
JugendHilfeBeratung im Gleis 25	16
Kontakt	18
Dankeschön	19
Wo wir zu finden sind	

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

noch immer ein wenig beseelt schauen wir auf unser „Geburtstagsjahr“ 2019 zurück. Die Jugendberatung ist 40 Jahre alt geworden und wir haben in diesem Jahr so viele positive Rückmeldungen bekommen, dass wir damit gestärkt in die nächsten vierzig Jahre starten! Neben den lobenden Worten, die wir auf unserer Festveranstaltung gesagt bekommen haben, sind es vor allem die Erkenntnisse, die wir auf unserem Fachtag gewinnen durften, die uns Ansporn dabei sein werden! Die Ergebnisse des Fachtags empfehlen wir Ihnen auf unserer Internetseite sehr gerne zur Lektüre.

Was bei einem Vorwort zu einem Jubiläums-Jahresbericht in keinem Fall fehlen darf, ist der Dank an die Geschäftsführung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendberatung, den wir als Vorstand auch stellvertretend für die Jugendlichen überbringen möchten. Trotz der wirklich intensiven Vorbereitungsarbeit, die für die Jubiläumsaktivitäten notwendig waren, gab es natürlich auch im Jahr 2019 keinerlei Abstriche bei der eigentlichen Arbeit: Der vielfältigen Hilfe und Unterstützung für junge Menschen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Jahresberichts und sind übrigens auch sehr gespannt auf Ihre Rückmeldungen dazu!

Ihr Vorstand der Jugendberatung Freiburg e.V.

Jugendberatung Freiburg e.V.

Wer wir sind und was wir tun...
Die Jugendberatung Freiburg e.V. ist ein gemeinnütziger, eingetragener Verein mit derzeit 57 Mitgliedern und einem vierköpfigen

Gründung im Jahr 1979

Vorstand und hat seit 2012 ein zertifiziertes Qualitätsmanagement (AZAV).

Sie wurde 1979 gegründet und ist seit 1980 anerkannter Träger der Jugendhilfe und seit ihren Anfängen im Stadtteil Stühlinger verortet. Erst in der Klarastraße, seit 1984 in der Engelbergerstraße und seit 2012 hat die Jugendberatung zusätzlich eine Außenstelle in der Wilhelmstraße (Job-On und HzE) sowie seit 2015 in der „Jugendberufsagentur Freiburg Gleis 25“ an der Bismarckallee.

Der Verein hält folgende Angebote für junge Menschen und ihre Familien aus der Stadt Freiburg vor:

– „Jugendberatungsstelle“
– „Hilfen zur Erziehung“
– „Erfolgreich in Ausbildung“
– „Job-On“
– „LOTse“
– „JugendHilfeBeratung im Gleis 25“

Die Finanzierung der verschiedenen Angebote ist unterschiedlich organisiert. Manche Bereiche sind über städtische Zuschüsse, die leider noch immer nicht kostendeckend sind, andere über vertragliche Vereinbarungen finanziert.

Neues...
Im Jahr 2019 haben wir unseren 40-jährigen Geburtstag mit einem gut besuchten Jubiläumsfest im Greiffenegg-Schlössle gefeiert. Außerdem haben wir im Glashaus im Rieselfeld einen Fachtag mit dem Titel „lost in transition – Wo soll’s denn hingehen mit der Verselbständigung“ veranstaltet, welcher sich mit Vorträgen und Workshops zu diesem Thema an eine breite Fachöffentlichkeit gerichtet hat. Die Veranstaltung war überaus stark besucht und brachte für alle Teilnehmer*innen spannende Inputs und interessante Diskussionen.

Fachtag „lost in transition“ Glashaus 24.09.19

Im Herbst 2019 ist der Umbau des Hinterhauses abgeschlossen worden, wofür wir uns bei der Stadt Freiburg bedanken möchten, da dies nicht nur eine Modernisierung bedeutet, sondern auch einen Raumgewinn in Form von Beratungs- und Gruppenräumen.

Da auch unsere Homepage einen Umbau erfahren hat, möchten wir darauf hinweisen, dass diese seit Anfang des Jahres online ist und durch sein funktionales und ansprechendes Layout unbedingt einen Besuch wert ist.

Team Jugendberatung Freiburg e.V.

Beratungsstelle

Dirk Grabolle

Patrizia Zanolli

Catharina Kaffenberger

Rachel Lewin

Erfolgreich in Ausbildung

Stefanie Frommherz

Florine Harnack

Leitung & Verwaltung

Catharina Kaffenberger
Leitung/Geschäftsführung

Patrizia Zanolli
Stellvertretende Leitung

Bernhard Trunz
Verwaltung

Hilfen zur Erziehung

Guido Harms

Ibrahim Saddedine

Jan Jacob

Florine Harnack

Stefanie Frommherz

Benedikt Glatz

Ursula Knöller

Oliver Zillich

Job-On

Beate Kudla

Jochen Ströhle

Jessica Zimmermann

LOTse

Regina Wagner

JugendHilfeBeratung im Gleis 25

Guido Harms

Ursula Knöller

Beratungsstelle

Wer wir sind und was wir tun...
Wir sind eine Beratungsstelle für 14 – 26 Jahre alte Freiburger*innen und arbeiten auf der gesetzlichen Grundlage der §§ 11 und 13 des SGB VIII. Das Team besteht aus drei Frauen und einem Mann (Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen) welche über verschiedene Zusatzqualifikationen verfügen.

> *Unsere Beratung funktioniert persönlich, telefonisch oder per E-Mail*

Zu finden ist die Beratungsstelle in der Engelbergerstraße 3 in der Nähe des Bahnhofs und der blauen Brücke, direkt am Stühlinger Kirchplatz.

Wir bieten:
- Beratung für alle Anliegen und in allen Lebenslagen
- Hilfe bei Anträgen, Job-, Schulplatz- und Lehrstellensuche, Bewerbungen
- Hilfe bei Wohnungssuche oder Schulden
- Unterstützung bei der Verselbständigung und bei Konflikten und Problemen
- Begleitungen
- Postersatzadresse für wohnungslose junge Menschen
- Geldverwaltung über unser Jugendlichen-Konto
- Telefon / PC-Arbeitsplätze / Internet
- Infobörse
- Treffpunkt

Was uns wichtig ist...
Wir bieten im Rahmen unseres Angebots, neben festen Beratungsterminen, auch offene Sprechzeiten an und gewährleisten dadurch eine schnelle und unbürokratische

> *Die Ratsuchenden stehen bei uns im Mittelpunkt*

Hilfe. Sie ist außerdem spezifisch unspezifisch und gibt damit keine Themen oder Schwerpunkte vor.

Die Beratung kann als Einzelberatung oder mit Freund*innen bzw. Angehöri-

Zahlen & Fakten 2019

431 *Ratsuchende in 2019*

♀ **39%** *weiblich* ♂ **61%** *männlich*

57% *Neuaufnahmen*

1906 *Klient*innenkontakte*

32,5% *mit psychischen Auffälligkeiten*

57,5% *mit Migrationshintergrund*

20% *mit Fluchthintergrund*

200 *Ratsuchende benötigten eine Postersatzadresse*

37,5% *mitwohnend ohne eigenen Mietvertrag oder obdachlos*

14% *mit einem oder mehreren Kindern*

gen stattfinden. Bei den komplexen Aufgabenstellungen der jungen Menschen ist es außerdem unabdingbar die Hilfen zu organisieren, zu bündeln und die jungen Menschen bei Bedarf auf ihren Wegen zu Ämtern, Behörden, Ärzt*innen, Therapeut*innen und anderen sozialen Einrichtungen durch Hauptamtliche oder Praktikant*innen zu begleiten.

> ***Die Beratung ist vertraulich, kostenlos und freiwillig***

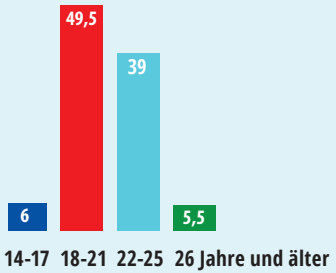
Die Mitarbeiter*innen haben eine systemische Grundausrichtung und die Partizipation der Ratsuchenden bzw. die Hilfe zur Selbsthilfe sind die Basis unseres Angebots. Die Qualitätssicherung unserer Arbeit erfolgt durch kollegiale Reflexion, Fortbildungen, regelmäßige Supervision und standardisierte Evaluation.

Wir arbeiten:
- lösungsorientiert
- niederschwellig
- ressourcenorientiert
- nachgehend
- lebensweltorientiert
- ganzheitlich

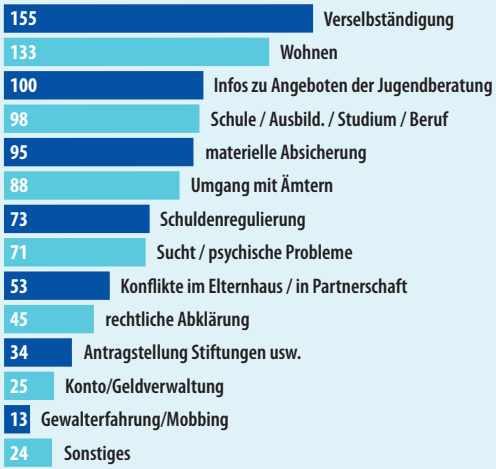
Im Offenen Bereich bieten wir über unsere Praktikant*innen nicht nur Hilfen zu den oben genannten Themen. Dieser Bereich bietet Raum für schnelle, niederschwellige, unkomplizierte Kontaktaufnahme zu den Mitarbeiter*innen der Beratungsstelle sowie für Begegnung, Austausch, gemeinsames Kochen, spielen, chillen. Es ist ein Ort kultureller Vielfalt, wo alle herzlich willkommen sind.

> ***Die Jugendberatung arbeitet als Lotsin / Co-Managerin der Ratsuchenden***

Altersstruktur der Ratsuchenden (in %)



Themen der Beratung (Erstnennung)
Mehrfachnennung möglich (n=1007)



Hilfen zur Erziehung

Wer wir sind und was wir tun...
Wir sind ein Team von derzeit acht pädagogischen Fachkräften mit unterschiedlichem beruflichen Erfahrungshintergrund. Wir

> *Orientierung an der Lebenswelt der Adressat*innen*

sind ausgebildete Kinderschutzfachkräfte und legen Wert auf regelmäßige Fort- und Weiterbildungen sowie Supervision und Zusatzqualifizierungen. Erziehungsbeistandschaften (EB) und Sozialpädagogische Familienhilfen (SPFH) erbringen wir im Auftrag von und in Kooperation mit dem Kommunalen Sozialen Dienst und bisweilen der Jugendhilfe im Strafverfahren der Stadt Freiburg.

Was uns wichtig ist...
- Konkrete Zielformulierungen auf Grundlage der Hilfepläne
- Regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Hilfepläne

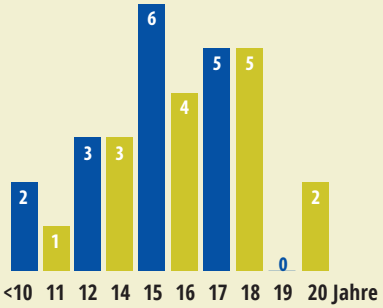
Zahlen & Fakten 2019

Erziehungsbeistandschaften

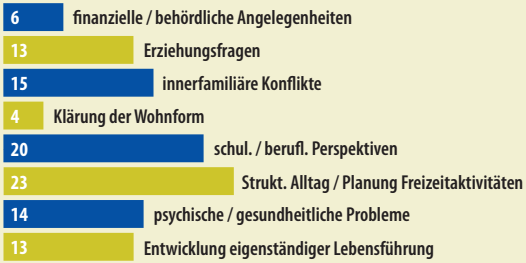
31 *Adressat*innen*

20% *weiblich* **80%** *männlich*

Altersverteilung Erziehungsbeistandschaften



Schwerpunkte der Hilfen



– Aufbau einer tragfähigen Arbeitsbeziehung unter Beachtung des sozialen Umfelds sowie kultureller Bedürfnisse
– Aufbau eines Netzwerks und Weitervermittlung in fortführende Hilfen

Bewusste Partizipation der Adressaten*innen im gesamten Hilfegeschehen

Wir arbeiten:
– orientiert an den Stärken und Ressourcen der Adressat*innen in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten
– mit zertifizierten Dolmetscher*innen bei Familien mit keinen oder noch geringen Deutschkenntnissen
– systemisch lösungsorientiert
– nachhaltig

Nachhaltig gestalten wir unsere Arbeit auch durch die enge Vernetzung mit anderen Jugendhilfeeinrichtungen im Stadtgebiet sowie insbesondere durch unsere Jugendberatungsstelle. Sie fungiert in Übergangsphasen und Krisenzeiten für ehemals durch unser HzE-Team betreute Jugendliche auch über das 21. Lebensjahr hinaus als vertraute Anlaufstelle.

Zahlen & Fakten 2019

Sozialpädagogische Familienhilfen

25 *Familien*

davon **17** *Alleinerziehende*

mit **55** *Kindern*

10 *verschiedene Herkunftsländer*

Schwerpunkte der Hilfen

Job-On

Wer wir sind und was wir tun...
Job-On ist eine Integrationsmaßnahme nach §16h SGB II und §13 SGB VIII im Auftrag des Jobcenters Freiburg und der Stadt Freiburg.

Zielgruppe
Job-On bietet Platz für 29 junge Menschen unter 25 Jahren, die im ALG II-Bezug stehen, bzw. bei denen eine Leistungsberechtigung im Grunde nach besteht und die

sich in besonders schwieriger Lebenslage befinden, z. B. Wohnungslosigkeit, psychischer Erkrankung usw.

Ablauf der Maßnahme
Beratung, Betreuung und Begleitung durch eine sozialpädagogische Fachkraft an 1 bis 2 wöchentlichen Terminen über einen Zeitraum von ca. 6 bis maximal 12 Monaten.

Hilfen im Alltag

Was uns wichtig ist...
Wir bieten den Teilnehmenden im Rahmen der Maßnahme:
- Unterstützung und Stärkung in den verschiedenen Problembereichen, damit sich die psychosoziale/gesundheitliche/finanzielle Situation der Teilnehmer*innen verbessern und stabilisieren kann
- Hilfe bei der Wohnraumversorgung und Wohnraumsicherung
- Gemeinsame Entwicklung beruflicher Perspektiven, um die Teilnehmer*innen im Übergang in schulische und berufliche

Zahlen & Fakten 2019

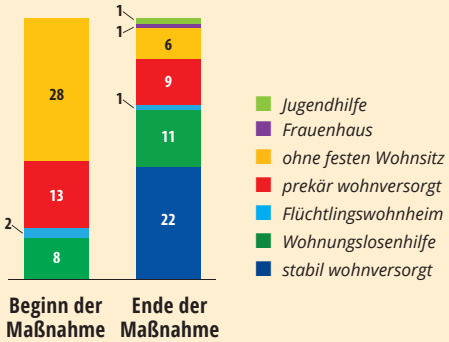
77 *Teilnehmer*innen*

♀ **40%** *weiblich* ♂ **60%** *männlich*

61% *mit Migrationshintergrund*

51 *Teilnehmer*innen beendeten Job-On 2019, bei* **26** *Teilnehmer*innen läuft die Maßnahme 2020 weiter*

Wohnsituation vor und nach Beendigung von Job-On



Ausbildungen, weiterqualifizierende Maßnahmen des Jobcenters und somit in eine längerfristige Eingliederung in die Arbeitswelt zu unterstützen.

Was wir 2020 erwarten...

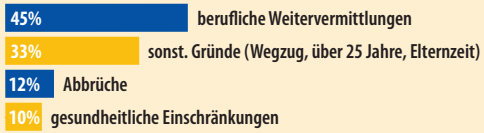
Wir rechnen 2020 mit einer weiteren Zunahme von Teilnehmenden mit psychischen Beeinträchtigungen, die aufgrund ihrer persönlichen Situation nicht direkt in den Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt integrierbar sind. Des Weiteren gehen wir davon aus, dass die Zahl der Klient*innen mit Fluchthintergrund und Fluchttraumata weiterhin zunehmen wird. Die Konsequenzen von fehlendem bezahlbaren Wohnraum in Freiburg bilden nach wie vor das Schwerpunktthema in unserer Arbeit mit den jungen Menschen. Wir erwarten, dass sich die angespannte Situation auf dem Freiburger Wohnungsmarkt, im Besonderen für unser Klientel, nicht entspannen wird, sondern eher weiter zuspitzt.

Was wir uns für 2020 wünschen...

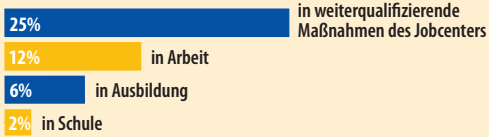
Mehr und schnellere Vermittlung in eigenen Wohnraum für unsere jungen Klient*innen. Wir sind der festen Überzeugung, dass eine eigene Wohnung als Schutzraum für die Menschen in der Verselbständigungsphase dient und die Basis für eine erfolgreiche Lebensbewältigung ist. Wir gehen davon aus, dass sich komplexe Problemlagen und besondere Lebenssituationen nur lösen lassen, wenn dieses Grundbedürfnis gesichert ist. Der eigene Wohnraum dient als Basis für eine Regeneration der Selbsthilfekräfte und eine Aktivierung der vorhandenen Ressourcen.

Darüber hinaus sehen wir einen Bedarf an einer schnellen und an den Bedürfnissen der jungen wohnungslosen Menschen orientierten Unterbringungsmöglichkeit in Freiburg, zur Überbrückung ihrer Wohnungslosigkeit.

Beendigungsgründe Job-On



Die 45% berufliche Weitervermittlungen (siehe Abbildung oben) setzen sich folgendermaßen zusammen:



Arbeitsschwerpunkte während der Maßnahme
(Mehrfachnennung möglich)

Unterstützung bei:

Erfolgreich in Ausbildung (EiA)

Wer wir sind und was wir tun...
„Erfolgreich in Ausbildung“ (EiA) ist eine Maßnahme der vertieften beruflichen Orientierung nach § 48 SGB III. Die Stadt Freiburg und die Agentur für Arbeit finanzieren das Projekt an allen Freiburger Haupt- und Werkrealschulen, der Gemeinschaftsschule und den Förderschulen SBBZ, ZiBB. Zielgruppen sind die Schüler*innen der 8ten bis 10ten Klassen. Ziel sind gelingende Bildungsübergänge und Erhöhung der Übergänge in duale Ausbildung. Wir sind hierfür Mitglied im Trägerverbund Netzwerk Schule-Ausbildung zusammen mit dem Caritasverband Freiburg Stadt, INVIA und BBQ. Wir waren im SJ 18/19 an der Vigeliusschule II vertreten.

Vigeliusschule II Freiburg

> *Wir erarbeiten mit den Jugendlichen einen realistischen Berufswegeplan*

Was uns wichtig ist...
Entlang von Modulen verbessern die Schüler*innen ihre betriebskundlichen Kenntnisse und testen ihre Interessen und Fähigkeiten. Wir helfen dabei passende Praktikumsplätze zu finden, besuchen Betriebe, organisieren Besuche von Azubis, die sog. „Ausbildungsbotschafter“, die den SchülerInnen ihren ganz individuellen Arbeitsalltag schildern und vieles mehr. So helfen wir, die berufliche Orientierung zu vertiefen. Wir organisieren die Sprechtage mit der Berufsberatung und sind nicht nur

Zahlen & Fakten 2019

Im Schuljahr 2018-2019 waren im Gesamtprojekt 489 Schüler*innen beteiligt.

Für die Vigeliusschule sind es:

129 *Teilnehmer*innen*

68 *stattgefundene Praktika an der Vigeliusschule (Klasse 8-9). In der 10.ten Klasse findet kein Praktikum statt.*

Im laufenden Schuljahr 2019-2020 werden an der Vigeliusschule

120 *Schüler*innen im Projekt betreut*

103 *Praktika insgesamt*

44 *Klasse 8* **59** *Klasse 9*

an der Schulsprechtagen auch für die Eltern Ansprechpartner.

Im Bewerbungsprozess für eine betriebliche Ausbildung werden die Jugendlichen an die ZKB im Gleis 25 (Zentrale Koordinations-und Beratungsstelle) von EiA vermittelt. Dort werden sie unterstützt beim Finden geeigneter Betriebe, dem Erstellen von Bewerbungsunterlagen und sie werden auf Vorstellungsgespräche und Einstellungstests vorbereitet.

Auch nach der Schule können die Jugendlichen die Jugendberatung nutzen!

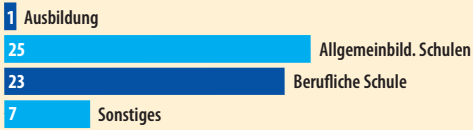
Vigeliusschule II:
Die Form der Gemeinschaftsschule bedingt eine Schulwegeplanung bei den 8ten Klassen. In den 9ten Klassen wird dann auf den Hauptschulabschluss und Realschulabschluss in der 10ten Klasse vorbereitet. Die Klassen werden dann in Hauptschul- und Realschulklasse aufgeteilt. Für Erfolgreich in Ausbildung bedeutet dies eine inhaltlich verschiedene Ausrichtung der beruflichen Orientierung auf Berufe und weiterführenden Schulen nach der Hauptschule, bzw. einem zu anderen Realschulen gleichwertigen Realschulabschluss.

Im September 2019 hat sich das EiA-Team neu aufgestellt und Florine Harnack ergänzt nun anstelle von Oliver Zillich das EiA-Team.

Alle zwei Jahre findet an der Vigeliusschule die schulinterne Jobbörse statt. Diese haben wir in diesem Schuljahr Ende November 2019 durchgeführt.

Hierzu wurden neben den wichtigen Bildungs- und Kooperationspartnern der Schule auch weitere Ausbildungsbetriebe aus dem Stadtgebiet Freiburg und dem Umland, als auch Vertreter der weiterführenden Schulen eingeladen. 17 Betriebe und Schulen haben die Einladung angenommen, wodurch sich die Schüler*innen der Klassen 8-10 ausgiebig informieren konnten.

Verbleib der Abgangsklassen 9 der Vigeliusschule im Schuljahr 2018-2019
(Anzahl n=56)



Verbleib der Abgangsklasse 10 der Vigeliusschule im Schuljahr 2018-2019
(Anzahl n=25)

LOTse

Wer wir sind und was wir tun...
Seit: 2012
Kostenträger: Stadt Freiburg
Rechtsgrundlage: § 13 SGB VIII
Stellendeputat: 50 %
Teilnehmer*innen-Plätze: 5
Teilnahme: Antragsfrei und freiwillig

Zielgruppe
Wohnhaft: Stadt Freiburg
Alter: Zwischen 14 und 26 Jahren
Junge Menschen:
- mit psychischen Belastungen in besonderen Lebenslagen
- die ihre Ausbildungsziele noch nicht erreicht haben oder ihre Berufsbiografie verbessern möchten

Ziele
Fortschritte in der:
- psychischen und sozialen Stabilisierung
- beruflichen / schulischen Eingliederung
- Termintreue und Zielverfolgung der Teilnehmer*innen
- Entwicklung sozialer und personaler Kompetenzen

Inhalte
Unterstützung bei der:
- Entwicklung und Umsetzung von Zielen
- Existenzsicherung
- Klärung von Gesundheitsfragen
- Vermittlung von Handlungskompetenzen und -strategien
- Klärung von Konflikten, Krisen und der beruflichen Orientierung
- Erstellung von Unterlagen auf dem Weg

Zahlen & Fakten 2019

8 *Teilnehmer*innen*

5 *weiblich* **3** *männlich*

4 *mit Migrationshintergrund*

62,5% *18 bis 21 Jahre alt*

37,5% *22 bis 25 Jahre alt*

90% *in der Vorgeschichte oder aktuell eine klinische Diagnose*

1 *mit Ausbildungs-, Schulabbrüchen bei Aufnahme*

in ein Praktikum, in Ausbildung oder Beruf und Vorbereitung auf Gespräche

Was uns wichtig ist...

- Freiwilligkeit und Partizipation
- Orientierung an vereinbarten Zielen und den Lebensumständen der Teilnehmer*innen
- Verhaltens- und systemisch lösungsorientierte psychosoziale Begleitung
- Möglichkeit einer langfristigen psychosozialen Begleitung
- Ein bis drei Kontakte pro Woche, je nach Bedarf
- flexible Komm- und Gehstrukturen, Begleitungen

Woran wurde gearbeitet...

Den Personen, die LOTse mit einer Zielerreichung beendet haben, gelang es z. B.:

- eine realistische und positive Rehabilitations-, und Therapiemotivation aufzubauen
- ambulante / stationäre rehabilitative, therapeutische Angebote in Anspruch zu nehmen oder auch abzuschließen
- eine Termintreue und ein Unterstützungsnetzwerk (u.a. Hausarzt, Facharzt) aufzubauen, das sie regelmäßig aufgesucht hatten
- ihre Handlungsspielräume zu erweitern und beispielsweise positive Aktivitäten aufzubauen und einer tagesstrukturierenden Tätigkeit nachzugehen
- handlungssicher (er) im Umgang mit Behörden und im Schriftverkehr zu werden
- selbstständig (er) in ihrer Selbst-, und Lernorganisation zu werden
- finanzielle, räumliche und zum Teil auch emotionale Ablösung von den Eltern zu erreichen bzw. zu beginnen
- eine drohende Wohnungslosigkeit abzuwenden, einen eigenen Wohnraum zu beziehen oder sich anderweitig räumlich zu verselbstständigen
- ihre Ausbildung erfolgreich abzuschließen oder ihr Studium erfolgreich weiterzuführen

Was war 2019 und Ausblick...

- Das Altersspektrum wurde dem der Jugendberatungsstelle angeglichen.
- Wir müssen weiterhin eine Warteliste führen, die die vorhandenen Platzzahlen um das Doppelte übersteigt.
- Der Bedarf begründet von daher die Notwendigkeit der Erhöhung der Platzzahlen und wäre wünschenswert.

Zahlen & Fakten 2019

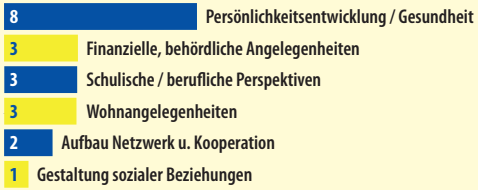
12 *Monate durchschnittliche Dauer der Begleitung*

4 *Beendigungen*

4 *mit Zielerreichung*

4 *Übernahmen ins Jahr 2020*

Verbesserungstendenzen bei 4 beendeten Teilnehmer*innen
*(Mehrfachnennung pro Teilnehmer*in möglich)*



JugendHilfeBeratung im Gleis 25 Jugendberufsagentur Freiburg

JUGEND STÄRKEN IM QUARTIER

GLEIS 25 Jugendberufsagentur Freiburg

Wer wir sind und was wir tun...
Die JugendHilfeBeratung ist Teil der gemeinsamen Anlaufstelle „Jugendberufsagentur Freiburg Gleis 25“. In der gemeinsamen Anlaufstelle finden junge Menschen im Alter von 15-25 Jahren ein breites Beratungsangebot für alle Fragen und Anliegen im Übergangsprozess Schule-Beruf.

> *Die „Jugendberufsagentur Gleis 25“ arbeitet gesetzesübergreifend*

Das „Gleis 25“ besteht aus dem Jobcenter U25 (SGB II), der Berufs-/Reha und Hochschulberatung der Agentur für Arbeit (SGB III), der Psychosozialen Betreuung der Stadt Freiburg (SGB II) und mehreren Jugendhilfeangeboten (SGB VIII). Wir bieten die JugendHilfeBeratung an.

Die JugendHilfeBeratung
- bietet Orientierungsberatung zu allen Anliegen
- funktioniert einzeln, zusammen mit Freunden oder mit Familienangehörigen
- begleitet die jungen Menschen zum Jugendamt wenn Jugendhilfe benötigt wird
- verweist und begleitet zu den Netzwerken innerhalb und außerhalb des „Gleis 25“

Was uns wichtig ist...
Das Angebot der JugendHilfeBeratung ist niederschwellig und freiwillig. Wir erarbeiten gemeinsam mit den Klient*innen konkrete und umsetzbare Handlungsschritte. Durch die kooperative Zusammenarbeit mit dem Netzwerk im Gleis 25 haben die jungen Menschen weitere Ansprechpartner innerhalb des Gleis 25. „Tür zu Tür-Übergaben“ und somit kurze Wege im Beratungsprozess erhöhen die Möglichkeit, den Ratsuchenden die geeignete und individuell passende Unterstützung anzubieten.

Zahlen & Fakten 2019

150 *Ratsuchende*

279 *Beratungen*

♀ **86** *weiblich* ♂ **64** *männlich*

77 *mit Migrationshintergrund*

85 *hatten kein Einkommen und/oder erhielten Transferleistungen*

59 *lebten in prekären Wohnverhältnissen oder waren wohnungslos*

103 *hatten Fragen zur Verselbständigung*

64 *erhielten eine Information zum Unterstützungsangebot des Jugendamtes Freiburgs*

36 *wurden an den Kommunalen Sozialen Dienst der Stadt Freiburg vermittelt*

62 *wurden an die Jugendberatungsstelle vermittelt*

62 *Kooperationen mit dem Netzwerk Gleis 25*

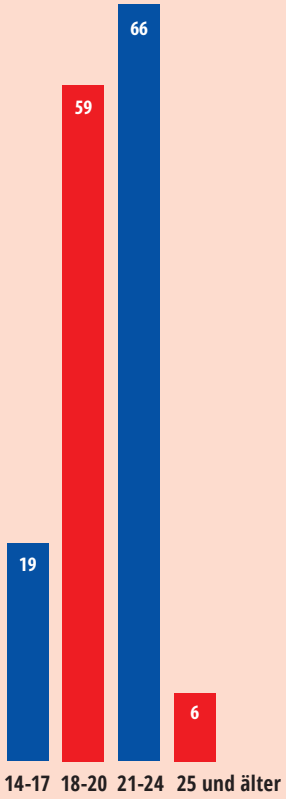
Der Gesamtbericht des Gleis 25 zeigt, dass die dargestellte Bandbreite an Anliegen und Themenschwerpunkte der JugendHilfeBeratung ihre Funktion als niederschwellige Orientierungsberatung zu allen

> ***Für uns stehen die Anliegen der jungen Menschen im Vordergrund***

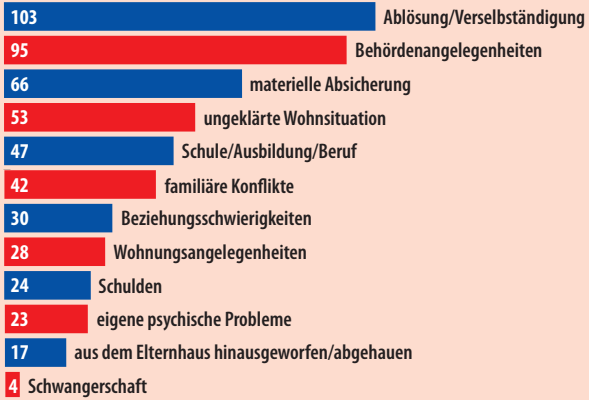
Fragen des Lebens erfüllt. Bei Bedarf werden die jungen Menschen außerdem motiviert Jugendhilfeleistungen in Anspruch zu nehmen, bei Wunsch kann auch zu einem Erstgespräch ins Jugendamt begleitet werden. Die JugendHilfeBeratung schafft somit eine wichtige Brückenfunktion zum Kommunalen Sozialen Dienst, dem Jugendamt in Freiburg. Sie ist deshalb für die jungen Menschen „im Gleis“ ein wichtiges Angebot und ein unersetzliches Bindeglied in die Jugendhilfe mit ihrer ganzheitlich orientierten Arbeitsweise.

Das Angebot der JugendHilfeBeratung wurde seit 2019, mittlerweile ohne dem ESF Projekt Jugend Stärken im Quartier, durch die Stadt Freiburg, hier dem Amt für Kinder, Jugend und Familie sowie dem Amt für Soziales und Senioren im Gleis 25 verstetigt.

Alter der Ratsuchenden



Anliegen der Ratsuchenden
(Mehrfachnennungen möglich, n=532)



Kooperationen und Vermittlungen
(Mehrfachnennungen möglich, n=164)

Kontakt

Jugendberatung Freiburg e.V.
Tel. 07 61 / 27 34 87
Fax 07 61 / 28 18 44
info[at]jugendberatung-freiburg.de
www.jugendberatung-freiburg.de

Leitung/Geschäftsführung
Catharina Kaffenberger
kaffenberger[at]jugendberatung-freiburg.de

Stellvertretende Leitung
Patrizia Zanolli
zanolli[at]jugendberatung-freiburg.de

Vorstand:
Markus Schupp
Toni Schlegel
Dr. Carolin Jenkner
Mareike Haas

AnsprechpartnerInnen/KoordinatorInnen:

Beratungsstelle
Dirk Grabolle
Engelbergerstr. 3
79106 Freiburg
Tel. 07 61 / 27 34 87
Fax 07 61 / 28 18 44
grabolle[at]jugendberatung-freiburg.de

Hilfen zur Erziehung
Ibrahim Saddedine
Wilhelmstr. 14
79098 Freiburg
Tel. 07 61 / 38 09 16 -21
Fax 07 61 / 38 09 16 -29
mohamed[at]jugendberatung-freiburg.de

Erfolgreich in Ausbildung
Stefanie Frommherz
Engelbergerstr. 3
79106 Freiburg
Tel. 07 61 / 27 34 87
Fax 07 61 / 28 18 44
frommherz[at]jugendberatung-freiburg.de

Job-On
Jessica Zimmermann
Wilhelmstr. 14
79098 Freiburg
Tel. 07 61 / 38 09 16 -13
Fax 07 61 / 38 09 16 -29
zimmermann[at]jugendberatung-freiburg.de

LOTse
Regina Wagner
Engelbergerstr. 3
79106 Freiburg
Tel. 07 61 / 27 34 87
Fax 07 61 / 28 18 44
wagner[at]jugendberatung-freiburg.de

JugendHilfeBeratung im Gleis 25
Guido Harms
Bismarckallee 11-13
79098 Freiburg
Tel. 07 61 / 88 89 56 -13
Fax 07 61 / 28 18 44
jhb[at]jugendberatung-freiburg.de

Dankeschön!

Unsere Arbeit wäre nicht denkbar ohne die zahlreichen **Spender** und **Sponsoren, Förderer** und **Mitglieder,** die mit Hilfe von Geld- oder Sachspenden unsere tägliche Arbeit seit vielen Jahren unterstützen.

Die Förderung in Form von **Sachleistungen** war auch im letzten Jahr eine stabile Größe, auf die wir in den kommenden Jahren weiter existentiell angewiesen sein werden.

Ein besonderer Dank gilt weiterhin der **Wilhelm-Oberle-Stiftung** und der **Stiftungsverwaltung Freiburg,** hier insbesondere dem Armenfonds der Waisenhausstiftung, die es uns durch die Einrichtung zweier Fonds ermöglicht haben, unbürokratische und schnelle Hilfe in Form von kleinen Beihilfen oder Darlehen zu leisten, was seit ihrer Einrichtung im Jahr 2012 bzw. 2013 ca. 800 Mal von unseren Klient*innen genutzt wurde.

Ein weiteres großes Dankeschön auch an die **Praktikantinnen** und **Praktikanten,** die durch ihre tatkräftige Unterstützung den reibungslosen Ablauf unseres „Offenen Bereiches" ermöglichen und allen, die uns im Rahmen ihrer privaten Feier mit einer **Sammelspende** unterstützt haben!

Und natürlich möchten wir uns auch in diesem Jahr wieder bei den Auftrags- und Zuschussgebern bedanken. Im Einzelnen sind dies in Freiburg das **Amt für Kinder, Jugend und Familie,** das **Amt für Soziales und Senioren** und das **Amt für Schule und Bildung.** Weitere Auftrag- und Zuschussgeber sind das **Jobcenter Freiburg** und die **Agentur für Arbeit.**

Wir danken des Weiteren:

– Werner Balsam
– Monika Pollmann
– Jürgen Wolburg
– Marc Boos
– Peter Fischer
– Armin Loesche
– Renate Menn
– INDUKTIV Elektrotechnik Stefan Gräßlin
– Kelodesign Pfaffenweiler
– Gesundheitsamt Freiburg
– Toni Schlegel
– Rechtsanwalt Martin Weise
– Fam. Klahm-Rauscher
– Fabrik e.V.
– Café Auszeit
– Hannelore-Usländer-Stiftung
– Firma markeschulz

3
- Jugendberatung/Beratungsstelle
- Erfolgreich in Ausbildung
- Hilfen zur Erziehung
- LOTse

14
- Job-On
- Hilfen zur Erziehung

11
- JugendHilfeBeratung im Gleis 25

www.kelodesign.de